

# kriens

## Beantwortung Interpellation

### Nr. 246/2024 Interpellation Piras: Wie wird künstliche Intelligenz (KI) in der Stadtverwaltung eingesetzt?

Eingang

06.03.2024

Zuständiges Departement

Finanzdepartement



## Beantwortung

### Einleitung zur Definition

**KI:** Künstliche Intelligenz (KI) bezeichnet das Forschungsgebiet und die Technologie, die darauf abzielt, Maschinen zu entwickeln, die Aufgaben ausführen können, die typischerweise menschliche Intelligenz erfordern, wie z.B. das Verstehen von Sprache, das Erkennen von Mustern, das Treffen von Entscheidungen und das Lernen aus Erfahrungen. KI basiert auf Algorithmen und kann durch Methoden wie maschinelles Lernen und tiefe neuronale Netze komplexe Berechnungen und Aufgabenbewältigungen durchführen.

Die Unterschiede zwischen KI und menschlicher Intelligenz sind vielfältig:

1. Lernweise: Menschen lernen aus vielfältigen Erfahrungen und können Wissen aus einem Kontext in einen anderen übertragen, was als Transferlernen bezeichnet wird. KI-Systeme hingegen lernen oft aus grossen Datenmengen, sind aber typischerweise auf das beschränkt, für das sie speziell trainiert wurden, und zeigen Schwächen beim Übertragen von Wissen auf neue, unähnliche Situationen.
2. Verarbeitungsgeschwindigkeit: KI kann sehr grosse Datenmengen sehr schnell verarbeiten und ist in der Lage, Berechnungen und Analysen viel schneller durchzuführen als der Mensch. Jedoch fehlt ihr oft die Fähigkeit, sich an neue oder sich ändernde Umstände so flexibel anzupassen wie Menschen.
3. Emotionen und Bewusstsein: Menschen nutzen emotionale Intelligenz, die ihre Entscheidungen, Kreativität und Problemlösung beeinflusst. KI hingegen besitzt kein Bewusstsein oder emotionale Zustände, was ihre Entscheidungen rein daten- und logikbasiert macht.
4. Generalisierungsfähigkeit: Menschliche Intelligenz ist sehr gut darin, allgemeine Prinzipien oder Regeln aus begrenzten Erfahrungen zu extrahieren und diese auf eine breite Palette von Situationen anzuwenden. KI-Systeme benötigen oft spezifische und umfangreiche Trainingssätze, um gut zu funktionieren und haben Schwierigkeiten, über die spezifischen Beispiele hinaus zu generalisieren, die sie während des Trainings gesehen haben.

Insgesamt ergänzt KI die menschliche Intelligenz, indem sie Aufgaben übernimmt, die schnelle Datenverarbeitung oder repetitive Aufgaben erfordern, während menschliche Intelligenz weiterhin unerlässlich für Aufgaben bleibt, die kreative Problemlösung, emotionale Interaktion und adaptives Denken erfordern.

**KI-Chatbots:** auch bekannt als Künstliche Intelligenz-Chatbots, sind Programme, die maschinelles Lernen und natürliche Sprachverarbeitung nutzen, um mit Menschen in natürlicher Sprache zu kommunizieren. Sie sind darauf ausgelegt, Fragen zu beantworten, Hilfe zu leisten oder spezifische Aufgaben auszuführen, indem sie Text- oder Sprachbefehle

interpretieren. Diese Systeme lernen oft aus den Interaktionen, um ihre Antworten zu verbessern und relevanter zu machen. Sie finden breite Anwendung in Kundendienstsystemen, persönlichen Assistenten und vielen anderen Bereichen, wo automatisierte, interaktive Kommunikation erforderlich ist. Bekannte Beispiele von KI-Chatbots sind

- GPT-3 und GPT-4 von OpenAI
- M365 Copilot bzw. Microsoft Edge Browser
- Watson Assistant von IBM
- Cleverbot
- Bing
- Jasper

**KI-Anwendungen:** beziehen sich auf Software- und Hardwarelösungen, die künstliche Intelligenz nutzen, um spezifische Aufgaben zu automatisieren, zu optimieren oder zu verbessern, die traditionell menschliche Intelligenz erfordern. Diese Anwendungen nutzen Techniken wie maschinelles Lernen, tiefe neuronale Netze, natürliche Sprachverarbeitung und Computersehen, um Probleme zu lösen oder Dienstleistungen in einer Vielzahl von Branchen wie Gesundheitswesen, Finanzen, Fertigung, Transport und Unterhaltung bereitzustellen. Das Ziel von KI-Anwendungen ist es, Prozesse effizienter und effektiver auszuführen, Entscheidungsfindung zu unterstützen, Benutzerinteraktion zu personalisieren und in einigen Fällen menschliche Arbeitskräfte zu ergänzen oder zu ersetzen. Es werden vor allem in diesen Bereichen KI-Anwendungen genutzt: Automatisierte Empfehlungssysteme, Autonome Fahrzeuge, Gesundheitswesen inkl. Forschung, Finanztechnologie (z.B. Betrugserkennung von Finanztransaktionen), Sprachassistent, E-Commerce, Cybersecurity.

### **1. Welche KI-Chatbots sowie KI-Anwendungen werden heute in der Stadtverwaltung eingesetzt?**

Es ist grundsätzlich möglich und nicht ausgeschlossen, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung KI-Chatbots für die Erfüllung ihrer täglichen Aufgaben einsetzen. Der Zugriff auf diese KI-Chatbots ist nicht geregelt bzw. möglich / erlaubt. Vermutlich werden KI-Chatbots in der Verwaltung genutzt es kann aber keine Aussage über Zeitpunkt, Menge oder Zweck gemacht werden. Beispielsweise ist der Copilot im Microsoft Edge Browser («ihr täglicher KI-Begleiter) so integriert, dass der Benutzerinn und Benutzer sich dieser KI-Chatbot nicht direkt bewusst ist. Im Weiteren wird Google ab Ende Mai in den USA Suchanfragen mit künstlicher Intelligenz beantworten.

KI-Anwendungen werden in der Stadt Kriens nicht eingesetzt.

### **2. Gibt es für die Verwendung von z.B. KI-Chatbots eine interne Weisung oder Richtlinie?**

Nein, es existiert keine interne Weisung oder Richtlinie.

Der Stadtrat bereitet für die September Sitzung ein Geschäft für die Videoüberwachung vor. Darin ist festgehalten, dass keine KI-Anwendung für die Auswertung der Bilder eingesetzt werden darf.

Für den Einsatz von KI-Chatbots werden die «Weisung über die Beschaffung und Benutzung von Informatikmitteln» bis Ende 2024 angepasst und beschlossen.

### **3. In welchen Arbeitsbereichen kann sich der Stadtrat vorstellen zukünftig KI-Chatbots und KI-Anwendungen in der Verwaltung einzusetzen?**

Diese Frage kann mit der gegenwärtigen ICT-Strategie nicht beantwortet werden. Im Rahmen des aktuellen strategischen Controllings wird dieses Handlungsfeld definiert, die strategischen Stossrichtungen vorgegeben bzw. ergänzt und die Massnahmen (Roadmap) definiert. Ebenso sollen damit darin folgende Fragen und Punkte geklärt sein: Machbarkeit, Wirtschaftlichkeit, Rechtliches (u.a. DSGVO, Arbeitsrecht, KI-Gesetz EU). Ein

wichtiger Indikator für den zukünftigen Einsatz von KI-Chatbots und KI-Anwendungen ist die ICT-Fitness der Stadt Kriens. Diese sollte vorgängig mit z.B. dem «swissICT Maturity Modell» evaluiert werden, um die Basis zu schaffen um KI sinnvoll nutzen zu können. Betreffend KI-Anwendungen zeigt beispielsweise eine aktuelle Studie aus den USA, dass es (Landwirtschaftssektor ausgeschlossen) bei 36 % der Arbeitsplätze Aufgaben gibt, die theoretisch den Fähigkeiten der KI unterworfen werden können. Von diesen Aufgaben sind aber nur 8 % wirtschaftlich (Kosten/Nutzen) attraktiv genug um diese zu automatisieren. Die Studie macht deutlich, dass aktuell die Automatisierung durch KI erst ab einer bestimmten Grössenordnung (Anzahl standardisierte Transaktionen) wirtschaftlich sinnvoll ist. Dieselbe Überlegung muss die Stadt Kriens intern vornehmen.

**4. Welche Potenziale und Chancen sowie Herausforderungen und Risiken erkennt der Stadtrat beim Einsatz von KI?**

Eine solche Frage war noch nie Bestandteil eines Stadtratsgeschäftes/einer Stadtrats-Klausur und soll zusammen mit der Frage 3 im Jahr 2025 angegangen werden.

**5. Es stellt sich nicht die Frage, ob, sondern wann die Stadtverwaltung systematisch KI-Chatbots sowie KI-Anwendungen einsetzt. Gibt es bereits eine Arbeitsgruppe, die sich mit diesem Thema auseinandersetzt?**

Es beschäftigt sich noch keine Arbeitsgruppe damit. Der Stadtrat kann sich vorstellen dieses Thema in einigen Monaten auf Basis der angepassten ICT-Strategie als Massnahme / Projekte in die ICT-Roadmap 2025+ aufzunehmen und darüber regelmässig mit dem ICT-Quartalsreporting, dem AFP und dem Jahresbericht zu informieren.

Kriens, 29. Mai 2024